



Friesenheim:

Friedenskirche lädt zum dritten Mal zu Gesundheitstagen ein / Gottesdienste und Vorträge

Pflegebedürftigkeit als Thema

Von unserer Mitarbeiterin Annette Weber

Beinahe jeder kennt jemanden, der an Demenz erkrankt ist oder einen Pflegefall in der Familie hat - und doch wird das Thema kaum öffentlich behandelt. Die Friedenskirche tut im November einen Schritt in Richtung Enttabuisierung und stellt ihre dritten Gesundheitstage unter das Motto "Pflege und Demenz".

"Kognitive Einschränkungen nehmen immer mehr zu. Oft werden sie erst diagnostiziert, wenn Menschen wegen anderer Krankheiten behandelt werden", erörtert Judith Hantl-Merget, die Pflegedirektorin des Klinikums Ludwigshafen, das als Kooperationspartner die Gesundheitstage unterstützt. "Es gibt zwar Demenzhelfer, die den Betroffenen und deren Angehörigen zur Seite stehen, aber das sind Ehrenamtliche - eine Finanzierung gibt es nicht". Aus diesem Grund sei man besonders dankbar, dass auch die BASF bei den Gesundheitstagen mitarbeitet und das Projekt "Demenzhelfer" fördert.

"Wir werden alle älter, aber die gesundheitlichen Probleme verschwinden damit nicht", sagt Beate von Borcke von der BASF SE. "Deshalb ist Hilfe unabdingbar". In der Friedenskirche geht man nach dem "üblichen Prinzip vor, bei dem jede Sonntagspredigt einem bestimmten Thema gewidmet ist, das dann am darauffolgenden Donnerstag in einem Vortrag mit anschließender Gesprächsrunde mit dem Publikum diskutiert wird", erklärt Dr. Helmuth Morgenthaler, der Vorsitzende des Förderkreises der Friedenskirche.

Unterstützung durch Gymnasium

Fast schon Tradition ist auch die Unterstützung vom gegenüberliegenden Max-Planck-Gymnasium, dessen Schüler den Donnerstagsveranstaltungen mit kurzen kreativen Einführungen "einen Impuls geben", so Morgenthaler. Den Einstieg in die dritten Gesundheitstage übernimmt Dekanin Barbara Kohlstruck am Sonntag, 1. November, die um 10 Uhr mit der Leitfrage "Pflegebedürftig, was nun?" den Themen-komplex eröffnet. Gastprediger wie Landesdiakoniepfarrrer Albrecht Bähr ("Pflege und Politik" am 8. November), Pfarrerin Brigitte Reinhardt("Alles hat seine Zeit - Seelsorge im Alter" am 15. November zusammen mit Pfarrer Klaus Eicher) und Rolf Kieninger vom Hospiz Elias ("Der letzte Weg" am 22. November, ebenfalls mit Klaus Eicher) übernehmen die weiteren drei Sonntage. An den folgenden Donnerstagen referieren immer ab 18 Uhr unter anderem Elke Lehnert vom Klinikum und Ralph Sattler vom Betreuungsverein Ludwigshafen. Hervorstechen, so verspricht Altpfarrer Dr. Friedhelm Borggreffe, werde der 5. November, an dem Vertreter unterschiedlicher Institutionen, darunter des "Guten Hirten", des Klinikums und vom Marienkrankenhaus sowie Mitarbeiter ambulanter Pflegedienste, von Seniorenheimen und Krankenkassen an Infoständen rund ums Thema Pflege aufklären.

Aus kultureller Perspektive wird mit einem Theaterstück am 12. November das Leben mit Demenz thematisiert, bevor mit einem Kantatenkonzert am Totensonntag um 17 Uhr die Gesundheitstage enden.

© Mannheimer Morgen, Freitag, 30.10.2015

Foto: Die Friedenskirche ist ein markanter Rundbau.

© Prosswitz